

## Abbildungen und Bemerkungen zu vier Schaufuß'schen Coleopteren aus dem deutschen Bernstein.

Von R. Korschefsky,  
Deutsches Entomologisches Institut, Berlin-Dahlem.  
(Mit 1 Tafel).

In der Korrespondenz, die Herr Direktor Camillo Schaufuß in den Jahren 1932 und 1934 in dankenswerter Weise dem Deutschen Entomologischen Institut zur Verfügung stellte, befanden sich unter anderem auch die auf Tafel 1 dargestellten Käfer-Abbildungen. Diese wurden von Mühling gezeichnet und waren sicher seinerzeit dazu bestimmt, dem Aufsatz von Camillo Schaufuß in der Berliner Entomologischen Zeitschrift, **36**, p. 53—64, 1898,

„Preußens Bernsteinkäfer. Neue Formen aus der Helm'schen  
Sammlung im Danziger Provinzialmuseum“

beigefügt zu werden. Aber aus unbekanntem Gründen ist dieses nie erfolgt.

Wenn ich nun nach 40 Jahren diese Abbildungen veröffentliche, glaube ich, daß es so leichter ist, sich eine Vorstellung von den beschriebenen vier monotypischen Gattungsvertretern zu machen.

### *Nitidulidae*

Fig. 1 a. *Omositoidea gigantea* C. Schauf. Habitusbild.

- |      |      |   |
|------|------|---|
| 1 b. | dto. | Schuppe von oben.                         |
| 1 c. | dto. | Schuppe von der Seite.                    |
| 1 d. | dto. | Basalrand des Halsschildes mit Scutellum. |
| 1 e. | dto. | Flügeldeckenspitze.                       |
| 1 f. | dto. | Flügeldeckensaum.                         |
| 1 g. | dto. | rechtes Vorderbein.                       |
| 1 h. | dto. | Fühler.                                   |

### *Cantharidae*

Fig. 2 a. *Cacomorphocerus cerambyx* C. Schauf. Habitusbild.

- |      |      |         |
|------|------|---------|
| 2 b. | dto. | Bein.   |
| 2 c. | dto. | Fühler. |

In der Bernstein-Inclusensammlung des Herrn Major Scheele in Berlin-Lichterfelde befindet sich ein Canthariden-Einschluß, der fast völlig der Schaufuß'schen Beschreibung von *C. cerambyx* entspricht. Nur hat diese Art deutlich 16 Fühlerglieder; und zwar kommen nach dem letzten verdickten Fühlerglied noch 6 lange schlanke Fühlerglieder und nicht nur 3 wie bei dieser Art.

Bei weiteren Funden oder bei Prüfung der Type müßte untersucht werden, ob bei unserer Art tatsächlich nur 12 Glieder vorhanden und

nicht etwa 3 Glieder abgebrochen und verloren gegangen sind. Es erübrigt sich, auf dieses Exemplar eine neue Gattung aufzustellen, da es innerhalb der Canthariden kein Sonderfall ist, daß in einer Gattung die Fühlerzahl variiert; es sei hierbei nur an *Ichthyurus denticornis* Gestr. und *Andrewesi* Gestr. erinnert.

### *Cerambycidae (Lamiinae)*

Fig. 3a. *Parmenops longicornis* C. Schauf. Habitusbild.

3b.

„

Bein.

### *Chrysomelidae*

Fig. 4. *Electrolema baltica* C. Schauf. Habitusbild.

Diese Art wurde von dem Autor mit der Gattung *Brachydactyla* verglichen. Die Abbildung zeigt nun aber ein Tier, das sehr stark von den Criocerinen abweicht. Die Tarsen, die Einlenkung der Fühler sowie die Form derselben und nicht am wenigsten die Struktur der Elytren lassen das Tier vielleicht als eine Hispine ansprechen, wobei man an die Nachbarschaft der amerikanischen Gattung *Microhopaea* denken könnte. Der Typus müßte hierauf untersucht werden.

Außer diesen vorerwähnten 4 Arten enthält die Publikation von C. Schaufuß noch die Beschreibungen der Cerambycide *Aenictosoma Doenitzi* und der Pselaphide *Bryaxis patris*, von denen sich keine Abbildungen vorfinden.

Dieser kleine Beitrag zeigt wieder, daß eine Abbildung sehr oft mehr zur Erkennung der Art beitragen kann, als langatmige Beschreibungen es vermögen.

## Neue Staphyliniden aus Chile.

(Coleoptera).

39. Beitrag zur südamerikanischen Fauna.

Von Max Bernhauer, Horn, Niederdonau.

In einer mir von Herrn Direktor Dr. Walther Horn in Berlin-Dahlem zur Bestimmung übergebenen Staphyliniden-Ausbeute aus Süd-Chile befanden sich nachfolgende Neuheiten, deren Typen sich im Deutschen Entomologischen Institut in Berlin-Dahlem und in meiner Sammlung befinden:

*Trogophloeus* (subg. *Paracarpalimus*) *Schwabei* nov. spec.

Von allen übrigen *Trogophloeus*-Arten durch die übermäßig langen Flügeldecken und den im Verhältnis zu diesen außerordentlich kleinen